



Inhaltsverzeichnis

Inhalt / Impressum	2	Oratorium Maria	24
Auf ein Wort	3	Abschied Schwester Maria Simone	26
Kirchenwahl	4	Kulturprogramm Bürgerzent- rum Alte Synagoge	27
Sexual. Gewalt in der Ev. Kirche	6	Was sonst noch war	28
Psalm unserer Konfis	8	Zentraler Gottesdienst, Regionaler Chorworkshop	30
Unsere Konfis	9	Rückblicke	31
Freizeit für Eltern und Kinder	10	Kinder- und Jugendseite	32
40. KiBiWo	12	Buchempfehlung	33
Jugendgottesdienste	13	Amtshandlungen	34
Kooperationsgespräche der Region	14	Anschriften	35
Gottesdienstinfos	16		
Unsere Gottesdienste	18		
Gestaltung von Godis ohne Pfarrer	22		
Vielstimmig-Chor für alle	23		

In diesem Gemeindebrief...

berichten wir über das neue Presbyterium, das Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Wir beleuchten ein dunkles Kapitel der Evangelischen Kirche: sexualisierte Gewalt an Schutzbefohlenen.

Die Fotos im Gemeindebrief sind von: Iris Ackermann, Hans-Jürgen Bäumer, Karin Neumann-Arnoldi, Hans-Albert Limbrock, Florian Schneider, Rolf Szinglober

Impressum:

Herausgeberin: Ev. Kirchengemeinde Meschede

Redaktionskreis: I. Ackermann, Pfarrer H.-J. Bäumer (ViSdP), I. Hipp, H. Parplies, Pfarrerin K. Neumann-Arnoldi

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 2.700 Exemplare **Redaktionsschluss: 14.06.2024**

Die Redaktion behält sich die Änderung eingegangener Artikel vor.

<https://meschede.ekvw.de>

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben das Fest der Auferstehung gefeiert und gehen auf Christi Himmelfahrt zu. Danach das Pfingstfest. Dabei leiten uns die Zeugnisse aus der Apostelgeschichte:

Da sind sie beisammen – Jesus und seine Jüngerinnen und Jünger. Es war fast wie früher, bevor er gestorben ist und dann auferstanden. Und doch war alles anders. Sie haben Fragen. Kein Wunder, wenn man mit einem zusammen ist, der tot war und jetzt lebt. Einer, von dem man so viel erwartet hatte. Kommt da noch was? Jesus erzählt ihnen was vom Heiligen Geist, mit dem sie getauft werden sollen. Bald schon. Und sie fragen nach: Wie soll es jetzt weitergehen? Wann wird es besser? Wann ist Gott so in der Welt, dass Friede wird und Gerechtigkeit? Gesundheit und Freude. Für alle Menschen und Tiere und die ganze Natur. Sie wollen es wissen. Ganz genau. Warten ist schwer. Mir geht es oft ähnlich. Wann ist es endlich so weit? Dass alles gut wird, wo doch oft alles so schwer ist. Kommt da noch was? Es geht euch nichts an, meint Jesus. Das klingt etwas barsch. Und dann sagt er es noch mal: „Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird, und werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an das Ende der Erde.“ (Apg 1,8) Sagt es und verschwindet. Er wird emporgehoben in den Himmel. Vor ihren Augen. So erzählt es uns Lukas. Jetzt ist er weg. Die Jüngerinnen und Jünger schauen ihm nach. Wie kann er nur einfach davonfliegen? Und sie bleiben zurück. Wozu dann das alles: das Glauben und Hoffen auf bessere Zeiten? Und jetzt auch noch ein Auftrag: Sie sollen Zeuginnen und Zeu-

gen sein. Wovon denn – um Himmels willen? Was sollen sie bezeugen? Einen Jesus, der sich in den Himmel davonmacht und sie allein lässt mit der vagen Aussicht auf den Heiligen Geist? Ich gebe zu: Das klingt etwas bitter. Es gibt ja die Tage in denen Gott oft so fern erscheint. Jetzt in dieser Zeit. Wo das Klima sich verändert. Wo wir merken, wie verwundbar wir sind. Und Hass sich ausbreitet und Egoismus. Kriege und Gewalt scheinen immer mehr zu werden.

Plötzlich stehen zwei Männer da, in weißen Gewändern. Das sind wohl Engel. Die kommen im richtigen Moment. Die himmlischen Wesen sorgen für Bodenhaftung. Es geht um das Leben, ums Hier und Jetzt und um den Auftrag, den Jesus ihnen gab. Und sie sagen: Was steht ihr da rum und schaut in den Himmel? Er wird wiederkommen. Aber bis dahin habt ihr was zu tun. Werdet Zeugen der Liebe. Die habt ihr bei Jesus gesehen. Ja, stimmt. Darum geht es. Da kommt noch was. Aber es kommt nicht von selbst. Es braucht Menschen mit Geist und mit Herz. Denn Lieben ist schwer. Da braucht es Hilfe von oben. Die Geistkraft also, den Trost, von dem Jesus gesprochen hat. Zehn Tage später haben es die Jüngerinnen und Jünger erlebt. Beim Pfingstfest. Da wurden sie vom Heiligen Geist ergriffen. Sie haben gespürt: Gott ist im Himmel und gleichzeitig hier. In uns und um uns herum. Der Mut kam zurück und die Hoffnung. Sie schauen nicht mehr nach oben. Sie schauen einander an. Das hat für Eintracht gesorgt, so wird erzählt. Einmütig waren sie untereinander. Das wünsche ich mir auch. Jetzt in dieser Zeit.

Ihr Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer

Kirchenwahl 2024: Das neue Presbyterium fast das alte

Die Einführung des neuen Presbyteriums ist für den 17.3. im Gottesdienst in der Christuskirche vorgesehen.

Da sich genauso viel Kandidat/inn/en wie vorhandene Presbyter/inn/enstellen gefunden haben, gelten diese als gewählt. Zuvor fand eine Gemeindeversammlung statt, auf der über das Wahlverfahren informiert und um Kandidat/inn/en für das Presbyteramt geworben wurde. Aus den Kandidat/inn/en, die sich beworben haben, wurde ein einheitlicher Wahlvorschlag erstellt und bekanntgegeben. Nach Ablauf der Fristen gelten die Bewerber/innen nun als gewählt und es kommt zu keiner Wahl mit Stimmabgabe. Die Einführung des neuen und die Verabschiedung des alten Presbyteriums soll am 17.3. stattfinden, während dieser Gemeindebrief gedruckt wird.

Das neue Presbyterium besteht aus:

Iris Ackermann, Lars Frommberger, Heike Herrmann, Tobias Krutzky, Ute Messerschmidt, Maria Mettbach, Florian Schneider und Jan Siewert.
Rolf Szinglober scheidet aus beruflichen Gründen aus.

Wirklich neu ist nur **Florian Schneider**. Die übrigen waren auch vorher schon im Presbyterium.

Er stellt sich hier vor:

Mein Name ist Florian Schneider und ich werde im Januar 46 Jahre alt. Mit meiner Frau und unserem Sohn wohnen wir seit 2020 in Grevenstein. Für eine US-amerikanische Kreuzfahrtreederei leite ich den Vertrieb in Europa. Durch diese Tätigkeit bin ich regelmäßig unterwegs oder arbeite im „Home-Office“. Nebenbei betreibe ich mein eigenes Kreuzfahrtreisebüro, ebenfalls von zu Hause aus. Aufgewachsen bin ich in Nordhessen in einer protestantisch geprägten Familie und hier wurde ich auch konfirmiert. Mein Großvater, ursprünglich aus dem Rheinland, war viele Jahre Presbyter, sodass ich mit diesem Amt schon früh in Kontakt gekommen bin. Nach der Fachhochschulreife und Wehrdienst hat es mich dann beruflich



nach Düsseldorf verschlagen. Hier habe ich meine Frau kennengelernt und wir haben 15 Jahre dort zusammengelebt. 10 Jahre lang war ich Presbyter in einer großen Innenstadtgemeinde. Insgesamt 7 Jahre davon war ich Stellvertretender Vorsitzender der Kirchengemeinde sowie Abgeordneter der Kreissynode. Meine Schwerpunkte in diesem Ehrenamt lagen in der Flüchtlingshilfe, der Ökumene sowie in der Diakonie. In diese Zeit fiel im Düsseldorfer Kirchenkreis ein großer Umstrukturierungsprozess, um alle Gemeinden und Kirchgebäude zukunftsfähig aufzustellen. Als Mitglied einer Steuerungs- und Konzeptionsgruppe habe ich diese Zeit intensiv begleitet und mitgestaltet. Am Ende dieses Weges fusionierte meine damalige Kirchengemeinde mit zwei weiteren zu einer neuen Gemeinde. Während dieser Arbeit war es für mich immer wichtig, dass bei allen Einsparungen, Kürzungen und Schließungen weiterhin „Evangelisch“ im Stadtbild sichtbar bleibt. Dieser Gedanke trägt mich, auch wenn ich an unsere Mescheder Gemeinde denke.

Ich möchte meine Erfahrungen in den kirchlichen Strukturen und Prozessen in die Mescheder Gemeinde einbringen und freue mich, wenn ich hierzu die Möglichkeit erhalte.

Florian Schneider

Rolf Szinglober verlässt das Presbyterium. 2004 trat er in unser Leitungsgremium ein und war über viele Jahre der Finanzkirch-

meister und somit für den Haushalt der Gemeinde zuständig. Daneben war auf verschiedenen Gebieten tätig, unter anderem im Friedhofsausschuss. Er trat in die Fußstapfen seiner Mutter und engagierte sich als Küster. Zusammen mit seiner Frau Cordula ist er Mitglied im Posaunenchor und bläst mit Begeisterung Tuba. Mit Rolf Szinglober verlässt ein Mensch das Presbyterium, der der Gemeinde zutiefst verbunden ist und über lange Jahre verlässlich und kompetent die Arbeit im Presbyterium mitgetragen hat. Als Leiter der Personalabteilung der Diakonie wird er dort sehr gefordert und muss seine Kräfte bewusst dosieren.

Wir danken ihm ganz herzlich für sein langes und treues Engagement für Gottes Gemeinde. Wir werden ihn im Presbyterium sehr vermissen und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen und weiterhin guten Kontakt zum Gemeindeleben.

Hans-Jürgen Bäumler



ForuM-Studie über sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche

Am 24.1.2024 brach für viele evangelische Mitchristinnen und Mitchristen eine Welt zusammen, als die Ergebnisse einer Studie über sexualisierte Gewalt in der Evangelischen Kirche und der Diakonie vorgelegt wurden. Obwohl der Kommission noch nicht alle gewünschten Akten zur Verfügung standen, konnte das Forschungsprojekt mindestens 2225 Betroffene und rund 1259 mutmaßliche Täter ermitteln.

Die Landeskirche informiert:

Ende 2020 nahm der Forschungsverbund ForuM mit einer breit angelegten unabhängigen Studie zum Thema sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche seine Arbeit auf. Nach drei Jahren wurden die Ergebnisse am 25. Januar 2024 veröffentlicht.

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) und ihre 20 Landeskirchen haben die Aufarbeitungsstudie ForuM ausgeschrieben und finanziert, um mehr über die Gefährdungskonstellationen für sexualisierte Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie zu erfahren. Nur wenn die Risiken bekannt sind, kann Präventionsarbeit gelingen. Die Ergebnisse werden nach der Veröffentlichung intensiv und breit diskutiert, um bestehende Konzepte zur Aufarbeitung, Intervention und Prävention weiter zu verbessern. Zentral dabei ist das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD, in dem Betroffenenvertreter* innen und kirchliche Beauftragte gemeinsam Fragen

zu sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie bearbeiten.

Der **Superintendent des Ev. Kirchenkreises Soest-Arnsberg, Dr. Manuel Schilling** hat kurz nach Veröffentlichung der Studie folgende **Stellungnahme** dazu verfasst:

Die Aussagen der Forum Studie machen mich sehr betroffen und erschüttern mich tief. Sie verändern meinen Blick auf die eigene Kirche, auch auf mein eigenes Verhalten. Es ist gut, und es ist höchste Zeit, dass wir uns dem Thema sexualisierter Gewalt in der Kirche stellen. Deswegen begrüße ich diese Studie, so schmerzhaft ihre Lektüre auch ist.

Bis jetzt habe ich nur einen ersten Blick in die Studie werfen können. Aber schon dieser erste Blick genügt, um zu verstehen, dass die Evangelische Kirche in der Vergangenheit und bis heute in dem Punkt der sexualisierten Gewalt eklatant versagt hat. Sie wurde zu einem Raum, in dem Menschen entsetzliche Gewalt angetan werden konnte, zu einem Raum, der sexualisierte Gewalt begünstigte, zu einem Raum, in dem Betroffene nicht angemessen, allzu oft gar kein Gehör fanden.

Damit ist die Kirche schuldig geworden. Sie ist schuldig geworden gegenüber den Menschen, denen sexualisierte Gewalt angetan wurde. Sie hat die Erwartung all derer enttäuscht,

die von der Kirche einen Raum der Annahme, der Geborgenheit und der Selbstentfaltung erwarten. Schließlich hat sie vor dem Anspruch Gottes versagt, hat die Botschaft von der Liebe Gottes verdunkelt, im schlimmsten Fall entstellt und in ihr Gegenteil verkehrt.

Die Tiefe der Verletzung von Menschen, die der Kirche Vertrauen geschenkt haben, und die noch gar nicht zu ermessende Zahl der Übergriffe, all das sprengt meine Vorstellungskraft.

Das macht mich traurig, beschämt mich, ruft Zorn in mir hervor und Ratlosigkeit. Wie können wir angesichts dieses Versagens angemessen reagieren? Wir wollen uns dem stellen. Dafür ist die Forum-Studie der Anfang. Wir wollen lernen, mit den Betroffenen besser ins Gespräch zu kommen. Wir wollen künftige Verbrechen verhindern, so gut wir das können.

Im Kirchenkreis Soest-Arnsberg ist uns bisher kein Fall von sexualisierter Gewalt zu Ohren gekommen. Aber wir müssen davon ausgehen, dass wir vieles nicht wissen. Deshalb bitten wir alle Menschen in unserer Kirche, Auge und Ohren aufzutun, für Leid und Unrecht in der Vergangenheit, wie zur Verhinderung neuer Gewalt. Wir bitten alle Betroffenen, trotz unseres Versagens in der Vergangenheit, sich an die Kirche zu wenden, damit wir ihnen im Rahmen unserer Möglichkeiten Recht verschaffen.

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“

Dieses Wort aus dem Ersten Buch Mose, gesprochen von einer Frau, die sexuelle Gewalt erfahren hatte, kommt mir in den Sinn. Es ermutigt mich,

mich für eine Kirche einzusetzen, die Opfer sexualisierter Gewalt sieht. Es führt zu der Bitte: Gott, vergib deiner Kirche, sieh sie gnädig an und gib ihr die Kraft zu einem Neuaufbruch.

Atmosphäre, Stil & Ausstrahlung - wie neu!

**GARANT FÜR
SCHÖNHEIT
UND SCHUTZ**



MESCHÉDE-FREIENOHL
 BÜRO: HAUPTSTRASSE 72
 TELEFON (0 29 03) 5 67
 WERKSTÄTTEN: IM OHL 28
 TELEFON 2075 · FAX 1613
 www.malermaas.de

Psalm 23 – eine Auslegung der Konfis

Für mich bist Du, Gott, wie ein guter Boss oder Chef,
 ein starker Anführer oder Leader
 ein schlauer Kundschafter oder Wegweiser,
 eine Familie, die zu mir hält,
 ein hilfsbereiter Freund.
 Mit dir fehlt mir nichts,
 Du gibst mir alles, was ich brauche,
 Du machst mich glücklich.
 Du lädst mich ein zu Mc Donalds,
 zum Gemeindeessen,
 in eine erfrischende Oase.
 Du zeigst mir Orte, an denen ich mich wohl fühle
 wie zum Beispiel mein Zuhause, auf einer Reise,
 am Strand oder auf meinem Motorrad.
 Du bringst mich auf Vordermann.
 Du zeigst mir den richtigen Lebensweg.
 Du beschützt mich auf dem Weg durch die Schulzeit,
 damit ich den Druck aushalte.

Du lässt mich in Zeiten von Krieg, Verirrung,
 Krankheiten wie Corona nicht im Stich.
 Du begleitest mich in schwierigen Situationen,
 Du baust mich auf, hilfst mir, so dass ich keine Angst haben muss.
 Du versöhnst mich mit meinen Feinden,
 hilfst Spannungen zu lösen,
 ermutigst mich mit anderen zu reden.
 Du respektierst mich, Du schließt mich nicht aus,
 Du willst mir etwas Gutes tun und etwas Wertvolles schenken.
 Du zeigst mir, wie wertvoll das Leben ist.
 Gutes und viel Glück werde ich immer haben,
 für alle Zeit gehöre ich zu Gott, weil er an mich glaubt.

*Daniel, Mats und Noah nach Psalm 23
 (Copyright David)*

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden



Am 19. Mai werden in der Christuskirche konfirmiert (alphabetisch):
 Felix Babilon, Lara Brandes, Till Frommberger, Elia Kostomitsopoulos, Noah Kasper,
 Markus Krutzky, Maximilian Krutzky, Karla Nöckel, Neo Weißenborn, Sofie Wrede
 (kleines Bild)

Am 26. Mai werden in der Christuskirche konfirmiert:
 Yves Ebert, Lara Enders, Mia Mundes, Max Notzke, Mats Odenthal, Lena Raulf,
 Benjamin Schopp, David Siedersleben, Marieke Sturmat, Maximilian Stöcker,
 Daniel Teschner



Wochenendfreizeit für Eltern und Kinder



auf der Jugendburg Hessenstein

Im Juni bietet unsere Kirchengemeinde wieder eine Freizeit über 3 Tage auf der Burg Hessenstein am Edersee an. In dieser Zeit soll für Eltern und Kinder Gelegenheit bestehen, miteinander zu spielen, singen, basteln und die herrliche Landschaft zu genießen.

- wann? 21. – 23. Juni 2024
Freitag, 17.00 Uhr, bis Sonntag, ca. 17.00 Uhr (nach Absprache)
- wer? Eltern, Paare oder alleinerziehend, mit ihren Kindern
- wohin? Jugendburg Hessenstein, Vöhl
- Unterkunft? Mehrbettzimmer mit eigenem WC+Dusche
- Verpflegung? Mahlzeiten in der Jugendherberge.
- Anfahrt? In eigenen PKW's –möglicherweise in Fahrgemeinschaften.
- Preis? Erwachsene: 58 EURO Kinder: 32 EURO
Unterstützung möglich
- Leitung? Hans-Jürgen Bäume, evang. Pfarrer in Meschede
Südstiege 2, Meschede, Tel.: 0291 / 2861
- Anmeldung? Bitte bis zum 10.4. direkt an Pfr. Bäume – mit dem
Anmeldeabschnitt nebenan oder per eMail:
baeumer.koppe-baeumer@t-online.de
- Infos über die Burg: www.Jugendburg-Hessenstein.de

Vorbereitungstreffen am Dienstag, 16. April, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus an der Christuskirche. Aus jeder Familie sollte mindestens ein/e Vertreter/in kommen.



Ich melde mich und die mit Altersangabe aufgeführten Personen zur Freizeit
Auf der Jugendburg Hessenstein vom 21. - 23.6.24 an.

_____	_____	_____	_____	_____	_____
Name	Vorname	Geburtstag	Name	Vorname	Geburtstag
_____	_____	_____	_____	_____	_____
Name	Vorname	Geburtstag	Name	Vorname	Geburtstag
_____	_____	_____	_____	_____	_____
Name	Vorname	Geburtstag	Name	Vorname	Geburtstag

Unterschrift

40. Ökumenische Kinderbibelwoche

8. - 10.11. in der Schule unter dem Regenbogen



Nachdem im letzten Jahr über hundert Kinder zum Neustart der KiBiWo gekommen sind, setzen wir die Reihe mit der KiBiWo 2024 fort. Die Kirchengemeinden Meschedes laden alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse in die Schule unter dem Regenbogen ein, um gemeinsam mit der Band zu singen, Theater zu schauen, zu basteln, zu spielen und manches mehr. Anders als früher treffen wir uns von Freitag bis Sonntag, eigentlich sind es also nur Kinderbibeltage. Wir hoffen, dass wieder viele, viele Kinder kommen werden.

Neben den Kindern sind besonders die Mitarbeiter/innen wichtig, die in den Gruppen mit den Kindern spielen, basteln und erzählen. Wir hoffen, dass auch in diesem Jahr erfahrene und neue Erwachsene und Jugendliche dazu kommen und erleben, wie viel Spaß die KiBiWo macht.

Es werden auch wieder Kinder gesucht,

die Lust haben Theater zu spielen und in ihren Rollen die Bibelgeschichten lebendig werden zu lassen. Für die Theatergruppe gibt es wieder einen besonderen Knüller: alle Theaterspieler/innen fahren vom 22. - 25.10. gemeinsam auf einen Theaterworkshop. Näheres erfahren die Spieler/innen beim ersten Treffen und in der Einladung dazu.

Wir freuen uns schon auf Euch und die KiBiWo!

Eure Stephanie Kaiser und
Hans-Jürgen Bäumer

1. Treffen der Theatergruppe:
Samstag, 4. Mai, 10 Uhr

1. Treffen für die Mitarbeitenden:
Mittwoch, 17. April, 19.00 Uhr,
Gemeindehaus an der Christuskirche

Die biblischen Geschichten und ihre Umsetzung in Spiel und kreativen Aktionen werden besprochen. Jahrganggruppen werden gebildet.

Mittwoch,

SEI DABEI UND FEIER MIT UNS!
im Glauben und in Gemeinschaft

FREITAGS 18 UHR JUGENDGOTTESDIENSTE

- 26. Januar in Hüsten (Kreuzkirche)
- 16. Februar in Neheim (Christuskirche)
- 22. März in Sundern (Lukaskirche)
- 26. April in Neheim (Christuskirche)
- 24. Mai in Hüsten (Kreuzkirche)
- 14. Juni in Arnsberg (Auferstehungskirche)
- 23. August in Sundern (Lukaskirche)
- 02. Oktober in Meschede (Christuskirche)
- 29. November in Arnsberg (Auferstehungskirche)

BIST DU DABEI?

Kontakt
Jugendreferentin
Conny Abdullah

 Juki-hochsauerland

 0175 43 777 51



Ökumenisches Wochenende am 7./9. Juli

Wir laden ein zu einem ökumenischen Jugendgottesdienst „on fire“ am **Freitag, 7. Juni, 18.30 Uhr, in der Evangelischen Kreuzkirche Im Schwarzen Bruch.**

Am Sonntag, 9. Juni 24, 10.30 Uhr,

feiern wir einen ökumenischen Familiengottesdienst in der Christuskirche. Wir beginnen gemeinsam in der Kirche, die Kinder setzen ihren Gottesdienst in verschiedenen Gruppen im Gemeindehaus fort.

Kooperationsgespräche in der Region

In Region VII beraten die Presbyterien weiter über die Zusammenarbeit in der Region. Wir tauschen uns aus über Schwerpunkte in der Gemeindegarbeit, blicken – wie man so sagt – über den Tellerrand oder über den Kirchturm, lernen uns kennen und verstehen und lernen voneinander. Wir beraten auf dem Hintergrund, dass wir uns auf eine Zukunft einstellen, in der im Jahr 2031 für 5 Gemeinden noch 3 Pfarrstellen und vielleicht zwei IPT- Stellen (InterProfessionelles Team, z.B. Gemeindepädagogin, Jugendreferent, Gemeindegeschwester...) da sein werden. Das bedeutet auch, dass es nicht mehr 5 selbstständige Gemeinden geben kann, sondern fusionierte oder miteinander verbundene Gemeinden.

Drei verschiedene Gremien arbeiten zur Zeit an diesem Kooperationsprozess.

1. Mit Begleitung durch die Iserlohner Superintendentin Martina Espelöer berate-

ten 1 x monatlich entsandte aus den Presbyterien den gesamten Kooperationsprozess: Welche Gemeinde kann mit welcher anderen Gemeinde zusammen arbeiten? Welche Gebäude und Stellen gibt es? Wo ist Kooperationspotential? Welche Probleme müssen gelöst werden? Welche Schritte sind nötig?

In diesem Gremium hat sich die Mescheder Gemeinde entschieden, auf eine Kooperation bis hin zu Fusion mit Arnsberg zuzugehen. Die beiden Gemeinden sind benachbart, verkehrstechnisch gut verbunden, auf verschiedene Weise schon miteinander vertraut, haben ein ähnliches Tempo im Wunsch, Zukunftsplanung jetzt zu beginnen. Ein gemeinsames Predigtplangespräch und eine gemeinsame Sitzung der Presbyterien sind die nächsten Schritte.

2. Eine aus dem regionalen Jugend-

Als leistungsfähiges Unternehmen mit einer großen Vielfalt sind wir Ihr Partner in der grünen Branche.



Planung • Gestaltung • Pflanzung • Pflege

HORST

GARTEN & LANDSCHAFTSBAU / BLUMENHAUS
Am Rautenschenn 32 · 59872 Meschede
Tel. 0291/54 08-0 · Fax 0291/54 08-30
info@blumen-horst.de
www.blumen-horst.de

ausschuss hervorgegangene Arbeitsgruppe will ein gemeinsames Konzept für Konfirmandenarbeit in der Region erarbeiten. Auch die hauptamtlichen Jugendmitarbeitenden Conny Abdullah und Uli Frieling können nicht in 5 Gemeinden bzw. 8-10 Gruppen einzeln im KU mitarbeiten. Ob am Ende die Konfis oder die Mitarbeitenden zu anderen Orten fahren, wie viele Samstage oder Freizeiten mit welchen Themen auf dem Weg zur Konfirmation sinnvoll sind, wird diskutiert. In einer kleineren Gruppe erarbeiten zur Zeit Hüsten, Arnsberg und Meschede eine gemeinsame Konfizeit im 8. Schuljahr.

3. Eine weitere Gruppe macht sich Gedanken über kirchenmusikalische Kooperation. Kantorin Annika Eisenberg hat 10% ihrer Arbeitszeit für Angebote in der Region zur Verfügung. Sie bietet

ein regionales Chorprojekt im Juli an, kann OrganistInnen in den Gemeinden entlasten oder Konzerte und offene Singen mit Gruppen oder Gemeinden gestalten.

Kooperation ist gut und tut gut, erfordert aber auch von allen, flexibel zu sein, offen für Neues, liebgewordenes Eigenes aufzugeben oder zu verändern. Deswegen ist Kooperation auch schwer und manchmal erst in Zukunft ein Gewinn.

Wir versuchen, Sie auf dem Laufenden zu halten über Kooperations- und Zukunftsplanungen. Wir sind dankbar für Ideen, guten Rat, Fragen und Kritik, auch Mitarbeit in den genannten oder anderen Arbeitsgruppen. Bitte sprechen Sie uns gern an!

Karin Neumann-Arnoldi



Technische Dienste

- Tischlerarbeiten und Trockenbau
- Rollladenreparaturen und Fensterwartungen
- Lieferung und Montage von Fenster und Türen
- Gartenarbeiten
- Umzüge und Entrümpelungen

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 - 82261

Ökumenischer Gottesdienst zum Gründonnerstag

28.3.2024 um 19 Uhr, OT und Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Osternacht

**Karsamstag, 30.3., 22 Uhr,
in der Christuskirche**

Sie sind herzlich eingeladen, die Besonderheit dieser Nacht im Übergang zwischen Tod und Leben, Dunkel und Licht, Trauer und Hoffnung zu erleben. Der Gottesdienst endet mit einem Osterfeuer und einem anschließenden gemeinsamen Osteressen.



Ostergottesdienst für Kleine und Große

**Ostermontag, 1.4., 9.30 Uhr,
in der Kreuzkapelle**

Nach dem Gottesdienst laden wir zum Ostereiersuchen rund um die Kreuzkapelle ein. Anschließend freuen wir uns auf ein gemeinsames Mitbring-Osterfrühstück. Für Kaffee, Getränke, Brötchen und Eier ist gesorgt, weiteres kann gern mitgebracht werden.



Familiengottesdienst Christi Himmelfahrt

**Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt, 10.30 Uhr
draußen zwischen Kirche und Gemeindehaus**

Wenn das Wetter mitspielt, wollen wir neben der Kirche einen Gottesdienst für Groß und Klein feiern. Im Anschluss laden wir zu einem gemeinsamen Essen ein.

Gottesdienst Anders am 2. Juni, 18 Uhr

Der nächste Gottesdienst Anders soll am 2.6.2024 in der Christuskirche stattfinden. Wieder wollen wir, anders als im traditionellen Gottesdienst, mit Theater, Film, moderner Musik, neuen Medien und Gespräch neue Wege suchen, den Glauben auszudrücken.

Das Thema sind die eigenen Grenzen. Kenne ich meine Grenzen? Akzeptiere ich sie oder möchte ich über sie hinaus gehen? Wo möchte ich Grenzen setzen? Was ist mit den Grenzen der Anderen?

Vorbereitungstermine: Donnerstag, 11.4., 19 Uhr.; 16.5., 19.30 Uhr im Gemeindehaus






Soziale Dienste



- **Begleitung und Alltagsunterstützung**
- **Individuelle Betreuung nach §43b SGB XI**
- **Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger**
- **Haushaltshilfen**



Die Abrechnung der sozialen Dienste ist auch über Pflegekassen möglich

www.helfende-haende-sauerland.de

Telefon: 0291 - 82261

Datum Sonntag	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
1. April Ostermontag		9.30 Uhr A Godi für Groß und Klein Osterfrühstück Neumann-Arnoldi
07. April Quasimodogeniti	9.30 Uhr A Bäumer	
14. April Misericordias Do- mini	9.30 Uhr Kuschnik	
21. April Jubilate	9.30 Uhr Bäumer	
28. April Cantate	9.30 Uhr Horstmeier	11 Uhr A Horstmeier
05. Mai Sonntag	9.30 Uhr A Neumann-Arnoldi	
09. Mai Christi Himmelfahrt	10.30 Uhr Familiengottesdienst Bäumer / Neumann-Arnoldi	
12. Mai Exaudi	9.30 Uhr Kuschnik	
19. Mai Pfingstsonntag	10.00 Uhr Konfirmation Bäumer/ Neumann-Arnoldi	11 Uhr Horstmeier

<p>Datum Sonntag</p>	<p>Christuskirche</p> 	<p>Kreuzkapelle Freienohl</p> 
<p>20. Mai Pfingstmontag</p>	<p>18.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Neumann-Arnoldi + Team</p>	
<p>26. Mai Trinitatis</p>	<p>10 Uhr Konfirmation Bäumer, Neumann-Arnoldi</p>	
<p>02. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis</p>	<p>18 Uhr Gottesdienst Anders Neumann-Arn., Bäumer +Team</p>	
<p>09. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis</p>	<p>10.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst für Groß und Klein P. Diekena, Bäumer, Neumann- Arnoldi</p>	
<p>16. Juni 3. Sonntag n. Trinitatis</p>	<p>9.30 Uhr Bäumer</p>	
<p>23. Juni 4. Sonntag n. Trinitatis</p>	<p>9.30 Uhr Neumann-Arnoldi</p>	<p>11 Uhr Neumann-Arnoldi</p>
<p>30. Juni 5. Sonntag n. Trinitatis</p>	<p>9.30 Uhr Homann</p>	

Datum Sonntag	Christuskirche 	Kreuzkapelle Freienohl 
07. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	10.00 Uhr Zentraler Gottesdienst der Region: Christuskirche Neheim	
14. Juli 7. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Neumann-Arnoldi	
21. Juli 8. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Bäumer	
28. Juli 9. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Uhr Bäumer	11 Uhr A Bäumer

Ökumenisches Friedensgebet:

Freitag, 12. April, 18.00 Uhr Krypta Mariä Himmelfahrt

(Jeden zweiten Freitag im Monat, aktuelle Termine bitte der Presse entnehmen!)

Kreuz+quer

Sonntag, 27.04.: Son(g)tag des Kreischorverbands in Verbindung mit einem kreuz+quer Gottesdienst:

15.00 Uhr offene Chorprobe in der OT

18.00 Uhr Gottesdienst mit mehrstimmigem Gesang in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt.

Sonntag, den 30. Juni 16.00 Uhr bis ca. 19.00 Uhr:

Himmel und Erde - eine Spurensuche - Pilgerweg von Löllinghausen nach Remblinghausen

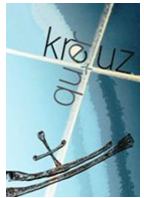
Der Raum zwischen Himmel und Erde ist das gemeinsame Haus, das wir Menschen bewohnen. Wir gehen auf dem alten Pfad der Santiago Pilger vom Tal der kleinen Henne bis zum Bergdorf Remblinghausen, auf den Spuren des Lebens und unserer Verantwortung. Ein Fußweg von ungefähr 4 km, durch Wald, Wiesen und Siedlungsgebiet.

Unterwegs gibt es Stationen, Zeit für Impulse, Gespräche, Gebete, Stille.

Ort: Treffpunkt St. Agatha Kapelle, Meschede-Löllinghausen, Löllinghausen

Anmeldung erforderlich bis Fr. 28.06.2024 unter post@kreuzundquer-meschede.de

oder bei Albert Frohn, Tel 0171 622 56 26



Gottesdienste in den Seniorenheimen :

Blickpunkt:

12.04., 10.05., 14.06., 12.07.
jeweils 10 Uhr, Pfarrer Bäumler

Lindenhof:

25.04., 30.05., 27.06., 25.07., jeweils
um 10 Uhr, Pfr.in Neumann-Arnoldi

Bernhard-Salzmann-Haus:

12.04., 10.05., 14.06., 12.07.
jeweils 11 Uhr, Pfarrer Bäumler

St. Elisabeth Haus:

25.04., 30.05., 27.06., 25.07., jeweils
um 11 Uhr, Pfr.in Neumann-Arnoldi



Meditation:

Christuskirche 19 Uhr
10.04., 15.05., 12.06., 24.07.



Fachgeschäft für Fairen Handel

Eine-Weltladen im Stiftscenter

Öffnungszeiten:

Mi, Do 15 - 18 Uhr Di, Fr, Sa 9.30 - 12.30 Uhr

KÖNIG

BESTATTUNGEN

Franz-Stahlmecke-Platz 5

Meschede am Rathaus

(0291) 90 80 510

RAT & HILFE IM TRAUERFALL - BESTATTUNGSVORSORGE

Klimatisierter Aufbahrungsraum im Hause, für die Zeit
der persönlichen und individuellen Verabschiedung.



Viele Köche kochen köstlich

– Workshop zur Gestaltung von Gottesdiensten ohne PfarrerIn

Ist das nicht toll, wenn im „Gottesdienst anders“ Eva und Iris durch den Gottesdienst moderieren, Daniela im Interview die Gemeinde um Beiträge bittet und viele zu Wort kommen können? Oder wenn Christiane und Dorothea mit Kindergottesdienstkindern die Geschichte erzählen oder in einem Anspiel lebendig machen? Oder wenn in der Osternacht Sigrid und Benita aus Sicht der JüngerInnen erzählen oder Sybille mit Musik auf einem besonderen Instrument verzaubert? Oder wenn im Krippenspielgottesdienst Hartmut das Kamel spielt oder Nadine, Lisa, Alexandra und Florian nicht nur bei den Proben, sondern auch im Gottesdienst mitwirken?

Das heißt: es ist schon jetzt so, dass Gottesdienste durch die Mitwirkung vieler Menschen, auch der KüsterInnen und MusikerInnen lebendig und schön werden.

Ein Gottesdienst ohne PfarrerIn? Manche denken vielleicht sofort: das wäre toll, wenn wir nicht diese lange Predigt hätten! Oder: Andere können hoffentlich verständlicher reden!

Manche denken vielleicht auch: Ich hätte da eine Idee. Ich würde gern mal zu einem besonderen Thema einen Gottesdienst gestalten oder zu meiner Lieblings-Bibelgeschichte etwas sagen. Für manche ist die Unsicherheit: Ich weiß gar nicht, wie so ein Gottesdienst abläuft. Ich habe nicht gelernt, Bibeltexte auszulegen. Ich kann nicht gut vor

anderen Menschen sprechen. Welche Hilfsmittel, welche Literatur, welche hilfreichen Regeln und Traditionen gibt es?

In nicht mehr ganz ferner Zeit wird Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer in Ruhestand gehen. Dann gibt es in Meschede nur noch eine Pfarrerin. Anderen Gemeinden wird es ähnlich gehen. Auch wenn KollegInnen aus Nachbargemeinden oder im Ruhestand noch gern unterstützen, werden nicht alle gewohnten Gottesdienst mit PfarrerInnen „versorgt“ werden können.

Ich möchte Euch/ Sie ermutigen, einladen und ausrüsten: Ihr seid das (Gemeinde)Volk! Alle getauften Christen sind in der evangelischen Kirche auch die geborenen PredigerInnen. Gottesdienste werden reicher, wenn Sie mitmachen und vielleicht auch allein oder in kleinen Gruppen ohne PfarrerIn Gottesdienst gestalten. Eine kleine Ausbildung dafür kann neben guten Ideen und Freude daran nicht schaden. In einem ersten Workshop werden wir lernen und erproben:

Welche Elemente gehören in den Ablauf eines Gottesdienstes?

Was kann ich mit einem Bibeltext besser verstehen und ihn anderen auslegen und nahe bringen?

Wo finde ich Literatur und Hilfsmittel, auf die ich zurückgreifen kann?

Wie suche ich die passenden Lieder

oder Musik aus?

Wie geht das mit dem Beten in der Gemeinde?

Wer kommt zu Gottesdienst? Was ist meine Rolle im Gegenüber zur Gemeinde?

Mit wem kann ich zusammenarbeiten?

Vielleicht gibt es mehr Fragen, vielleicht auch ganz andere Ideen.

Die Teilnahme an einem Workshop verpflichtet zu nichts, eine Fortsetzung

ist möglich. Möglicherweise entsteht auch schon ein Plan, ein Mut, eine Phantasie, ein erstes kleines Gottesdienstteam.

Der Workshop findet statt am Samstag, 22.6. 24, im Gemeindehaus an der Christuskirche Meschede von 10-16 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt. Bitte melden Sie sich an bis zum 14.6. 24 im Gemeindebüro Meschede.

Karin Neumann-Arnoldi

Vielstimmig – Chor für alle



Notenkenntnisse, Chorerfahrung oder eine besonders schöne Stimme sind keine Voraussetzung. Willkommen sind alle, die Lust haben, einstimmig oder mehrstimmig in verschiedenen Sprachen zu singen. Willkommen sind alle, die Lust haben, ihre Stimme zu entdecken, zu stärken und damit zu experimentieren. Willkommen sind alle, die offen sind für unterschiedliche Menschen und musikalische Traditionen.

Proben: Dienstag, 18-19.30 Uhr
Gemeindehaus an der Christuskirche, großer Saal

7. Mai

4. Juni

2. Juli

27. August

10. September

Leitung und Kontakt: Karin Neumann-Arnoldi, 02932/700323; karin-arnoldi@t-online.de

Eine alte Geschichte neu erzählt - Oratorium „Maria – eine wie keine“

Soest/Arnsberg. Eine Wanderung? Ja, aber noch mehr eine Pilgerreise. Ein Schauspiel? Auf jeden Fall. Ein Film? Auch der gehört dazu. Und Musik? Logo, ganz viel sogar – von Rap, über Klassik bis hin zu Gregorianik. Das Oratorium „Maria – eine wie keine“ lässt sich mit wenigen Worten nur schwer beschreiben, weil es so vielschichtig und vielseitig ist. Geschrieben hat das Stück Superintendent Dr. Manuel Schilling, der die Gottesmutter Maria in einem ganz anderen Licht erscheinen und damit ihre Lebensgeschichte auf die Bühne bringen möchte. Die Musik hat Dmitri Grigoriev, Kantor aus Lüdenscheid, komponiert.

Praktisch seit dem Amtsantritt von Schilling in Soest – im Juni 2020 – laufen die Vorbereitungen für dieses kulturelle Großereignis, das das vielköpfige und vielstimmige Ensemble zwischen dem 17. Mai und 2. Juni von Lüdenscheid bis nach Minden führen wird. Insgesamt acht Orten wird „Maria – eine wie keine“ in verschiedenen Kirchen aufgeführt: Lüdenscheid (18. Mai, Erlöserkirche), Arnsberg (21. Mai, Liebfrauenkirche), Soest (22. Mai, Wiesenkirche), Lippstadt (24. Mai, Marienkirche), Wiedenbrück (26. Mai, Marienkirche), Brackwede (28. Mai, Bartholomäuskirche), Herford (29. Mai, Marien-Stift-Berg Kirche) und

Minden (1. Juni, St. Marienkirche). In Lüdenscheid, Lippstadt und Minden wird das Oratorium dabei jeweils komplett mit großer Besetzung realisiert, an den übrigen fünf Orten gibt es so genannte Werkstattkonzerte. Die kompletten 180 Kilometer von Süd nach Ostwestfalen werden in verschiedenen Pilgeretappen zurückgelegt, an denen jeder und jede teilnehmen und die ebenfalls wandernden Schauspielerinnen und Schauspieler begleiten können.

Bereits seit Monaten wird in der gesamten Region intensiv geprobt. Chöre und Musizierende machen sich mit der Musik vertraut, Schauspielerinnen und Schauspieler (allesamt von Schulen aus Soest und Lippstadt), stehen vor der Kamera und proben unter Anleitung der beiden Regisseure Henner Kallmeyer und Johann Schilling das Stück. Ihre Mission: Eine alte Geschichte wird neu und modern erzählt. Protagonistin ist Maria, Mutter Jesu Christi – unzweifelhaft eine der stärksten Frauenfiguren in der Geschichte der Menschheit.

Als gemeinsame Initiative von sechs Evangelischen Kirchenkreisen, Katholischen Gemeinden und Einrichtungen, von mehreren Schulen und unterstützenden Kommunen ist das Projekt gut in der Region geerdet und ein Beispiel dafür, wie durch Koope-



ration große kulturelle Vorhaben umgesetzt werden können. Schilling: „Das Projekt soll nachhaltig wieder Leben in die Jugendchöre an den Schulen und in Westfalen bringen und Jugendliche wieder für das Singen, Musizieren – und vor allen Dingen auch, Musikmachen mit Kirche – begeistern.“

Die pilgernden Jugendlichen finden Quartier in Gemeindehäusern, Kirchen, Jugendherbergen und Wanderunterkünften.

Wer mehr über das Projekt wissen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite und dort ebenfalls die Ansprechpartner:innen dazu. Natürlich sind auch Spenden willkommen, denn das Projekt, für das ein Etat von über 200.000 Euro angesetzt worden ist, soll



Fiebert dem kulturellen Großereignis im Frühjahr entgegen: Dmitri Grigoriev (Komponist), Julie Riede (Fundraising) und Dr. Manuel Schilling, der das Stück geschrieben hat.

Foto: Hans-Albert Limbrock

sich nur darüber und nicht aus Kirchensteuermitteln finanzieren.

So heißt es im Internetauftritt: „Hilf jetzt mit Deiner Spende das Oratorium „Maria – eine wie keine“ zu verwirklichen! Mehr noch: Werde Teil dieser einzigartigen Veranstaltung unter dem Motto: „Glaube bewegt – Musik beflügelt – Vielfalt verbindet“.

Spendenkonto bei der KD Bank – Bank für Kirche und Diakonie IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00, Verwendungszweck: 55100-020002-27710017 KM Oratorium Maria 2024

Kontakt: hallo@mariaeinewiekeine.de

Weitere Informationen:

www.mariaeinewiekeine.de



Mit Henner Kallmeyer wurde für die Schauspielszenen ein erfahrener Regisseur verpflichtet.

Abschied von Schwester Maria Simone im Deutschkurs

Zehn Jahre Deutschkurs mit Schwester Maria Simone. Das bedeutet zehn Jahre regelmäßig dienstags und donnerstags von 9.00 Uhr bis 10.30 Uhr Unterricht mit verschiedenen Nationalitäten, unterschiedlichen Altersstufen, wechselnden Teilnehmerstrukturen und Umgang mit individuell persönlichen Problemstellungen bedingt durch Traumata, Flucht etc.

Diese Heterogenität meisterte „unsere“ Schwester stets mit Bravour. Herausforderungen begegnete sie mit ihrer in sich ruhenden Art, hatte immer ein offenes Ohr für Probleme und ging mit Enthusiasmus ihrer Arbeit nach.

Egal, ob bei Regen, Wind, Sturm oder

Schnee, Schwester Maria Simone kämpfte sich vom Bergkloster Bestwig zum Gemeindehaus Meschede. Sie war und ist bei den Teilnehmern/innen, bei denen es sich um Anfänger/innen handelt, durch ihre kompetente, freundliche, humorvolle und hilfsbereite Art sehr beliebt. – Und nicht nur bei ihnen – wir werden „unsere“ Schwester, die dieses Jahr achtzig Jahre alt wird, schmerzlich vermissen und danken ihr von ganzem Herzen für ihr außergewöhnliches Engagement für unsere Gemeinde und bitten Gott, sie auf ihrem weiteren Lebensweg zu beschützen.

Dr. Jutta Mürköster



Neues Kulturprogramm im Bürgerzentrum Alte Synagoge

Seit 1999 ist die ehemalige Synagoge in Meschede ein vielfältig nutzbarer Veranstaltungsraum für kulturelle und bürgerschaftliche Aktivitäten. Der Verein „Bürgerzentrum Alte Synagoge Meschede e.V.“ möchte an die ursprüngliche Bedeutung dieses Ortes als „Haus des Gebetes, des Lernens und der Begegnung“ anknüpfen und dazu beitragen, jüdisches Leben in Geschichte und Gegenwart sichtbar werden zu lassen.

Den Auftakt einer ganzen Veranstaltungsreihe bildete ein Klezmer-Konzert mit dem Ensemble Chaverim am 3. März.

Die nächsten Veranstaltungen in der Alten Synagoge in der Kampstraße sind:

17. April, 19 Uhr: Vortrag und Gespräch mit Ludger Borne-

mann, dem ehemaligen Leiter der Begegnungsstätte in Tabgha – ein differenzierter Insiderblick auf den verworrenen Israel-Palästina-Konflikt

16. Juni: Exkursion zur jüdischen Gemeinde nach Unna-Massen mit Synagogenführung und Begegnung (Anmeldung erforderlich an

ch.recker@web.de)

September (geplant, Termin steht noch nicht fest): Die jüdische SPIEGEL-Bestsellerautorin Adriana Altaras, Berlin, liest aus ihrem aktuellen Buch „Besser allein als in schlechter Gesellschaft – Meine eigensinnige Tante“.

Christoph Recker





Adventstrecke in Grevenstein und Berge



Seniorenadventsfeier: Konfis helfen bei der Bewirtung



Die Konfis und Teamer auf der Konfi-Freizeit in Brilon



Der Posaunenchor beim Adventssingen



Krippenspiel im Ökumenischen Gottesdienst Heiligabend in der Christuskirche



Krippenspiel um 17 Uhr am Heiligabend in der Christuskirche

Zentraler Gottesdienst der Region

7. Juli 24

Am 7. Juli 24 feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst in der Region. Der Gottesdienst beginnt in der Neheimer Christuskirche, Burgstraße, um 10 Uhr. In den Mescheder Kirchen findet an

diesem Sonntag kein Gottesdienst statt. Wer eine Mitfahrgelegenheit nach Neheim anbieten kann oder sucht, melde sich bitte im Gemeindebüro.

Regionaler Chorworkshop 5.- 7. Juli

Alle, die den Gottesdienst in einem Chor der Region mitgestalten möchten, sind zu einem Chorworkshop am Freitag und Samstag in Neheim mit der Hüstener Kantorin Annika Eisenberg eingeladen. Dazu schreibt Frau Eisenberg:

Vom 5. bis 7. Juli findet in der Christuskirche Neheim ein regionaler Chorworkshop statt. Im Mittelpunkt steht das Werk „Missa *Gaudete in Domino*“ (dt.: Messe „Freuet euch im Herrn“) von Hans-Georg Rieth und Achim Runge.

Freitagabend und Samstag wird die zeitgenössische, aber klangvolle und eingängige, gut singbare Messe für dreistimmigen gemischten Chor und

Tasteneinstrument sowie dazu passende Lieder vom Projektchor erarbeitet, am Sonntag wird das Ergebnis des Workshops im regionalen Zentralgottesdienst präsent.

tiert. Die künstlerische Gesamtleitung liegt bei Kantorin Annika Eisenberg.



Seien Sie bei dieser Premiere dabei – aktiv als Sängerin oder Sänger, oder am Sonntag im Gottesdienst als Zuhörende und Mitfeiernde. Es erwartet Sie ein Wochenende mit viel Musik, Kennenlernen von ebenfalls Musikbegeisterten und ein besonders musikreicher Gottesdienst. Für ein Mittagessen und Nachmittagskaffee wird gesorgt.

Ein Flyer mit weiteren Informationen und Anmeldemöglichkeit wird folgen. Bei Interesse und/oder Fragen wenden Sie sich bitte an Kantorin Annika Eisenberg.

Kontakt:

Kantorin Annika Eisenberg
E-Mail: Kantorin.Eisenberg@gmx.de
Telefon: 02374/9367957



Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi: vor 25 Jahren ordiniert

Es war ein Tag des dankbaren Rückblicks und der Freude: am 18.2. feierten die Gemeinde und ihre Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi ihr 25-jähriges Ordinationsjubiläum im Gottesdienst und beim anschließenden Empfang. Viele Menschen kamen und feierten mit ihr.

Ordination ist die Beauftragung und Sendung als Pfarrerin durch die Landeskirche. Im Gottesdienst erinnerte Superintendent Dr. Manuel Schilling an ihre Ordination vor 25 Jahren und sprach ihr Gottes Segen zu. Zahlreiche Gemeindeglieder, Freunde und Familienangehörige schlossen sich an mit einem eigenen Segenswunsch.

Beim anschließenden Empfang erhielt Karin Neumann-Arnoldi viel Zuspruch und positive Würdigung.



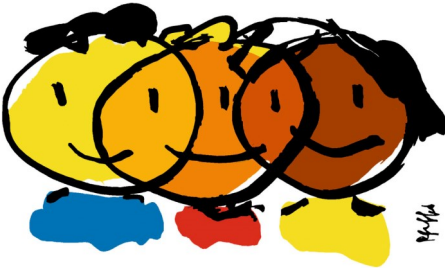
Ein spezielles Geschenk vom Prebyterium waren Schokopralinés mit ihrem Portait in Beffchen-Form gelegt.

Hans-Jürgen
Bäumer



Die Jubilarin am Gabentisch

Hits für Kids



...ist seit 20 Jahren ein Angebot an alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Wir laden ein, aktiv und kreativ zu sein. Treffpunkt:

Gemeindehaus Christuskirche.

Alle Kinder treffen sich von 16.00 - 18.00 Uhr.

Kostenbeitrag für jede Aktion: 2,00 €

Mit Sigrid, Ute, Monika, Eva-Maria, Simone, Leni und Christiane.

Wichtig: Anmeldungen im Gemeindebüro bis Dienstags,

Tel. 0291-7723

Nächste Termine:

18. April, 16. Mai, 20. Juni, weitere Termine werden bekannt gegeben.



Band „Heaven Electrixx“

Heaven Electrixx macht Rock-Musik im weiteren Sinne mit christlichen Texten. **Weitere Sänger/innen und Instrumentalist/inn/en sind willkommen!** Wer mitsingen oder -spielen möchte und kein Anfänger mehr ist, meldet sich am besten bei Hans-Jürgen Bäumer, Tel. 0291-2861

Die Band sucht dringend eine neue Bassistin / einen neuen Bassisten. Wenn Du kein absoluter Anfänger bist und Spaß hättest in einer christlichen Rockband zu spielen, melde Dich bitte. (s.o.)

Herbstlicht e.V.

Verein zur Betreuung Demenzerkrankter in Meschede, Freienohl und Bestwig

Wir betreuen den
Demenzerkrankten
zu Hause

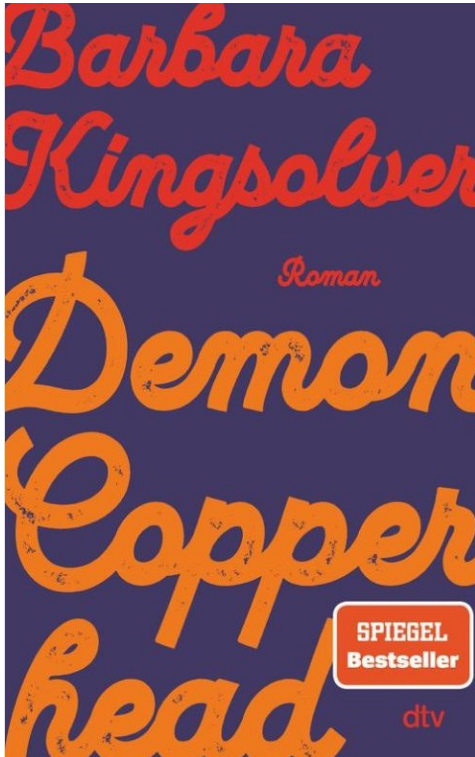


Finanzierung durch
zusätzliche Mittel
der Pflegekasse
(bis zu 2.400,- € pro Jahr)

Ansprechpartnerin Iris Ackermann, 02 91 / 980 94 78

www.herbstlicht-demenzbetreuung.de

Buchtipp



Barbara Kingsolver, 1955 in Annapolis, Maryland, geboren und in Kentucky aufgewachsen, bezeichnet sich selbst als appalachische Schriftstellerin. Für ihren Roman 'Demon Copperhead' erhielt sie 2023 den renommierten amerikanischen Literaturpreis, den Pulitzer-Preis, und den Woman's Prize for Fiction in Großbritannien.

Sie weiß aus eigenen Erfahrungen um die Vorurteile, die den Hillbillies, den Bewohnerinnen und Bewohnern aus den abgelegenen Gegenden von West-Virginia, von Kentucky, vom Norden Georgias und dem Osten Tennessees entgegengebracht werden. Sie vermittelt in ihrem Roman Geschichtswissen und übt Sozialkritik: am Umgang mit den Opfern der Opioidkrise, am US-

amerikanischen Fürsorgesystem, an der Stigmatisierung der appalachischen Bevölkerung.

Angelehnt an die Geschichte von David Copperfield, einem Buch von Charles Dickens aus dem London des 19. Jahrhunderts, erzählt der Roman von Barbara Kingsolver die Geschichte von David Copperhead aus der Sicht des Jungen in den USA von heute und prangert die Lebensumstände mit Kinderarbeit und Ausbeutung an. Rotzfrech und mit einer gehörigen Portion Selbstironie erzählt uns dieser lebensstarke Junge von seinen Erlebnissen. Angefangen bei seiner Geburt auf den dreckigen Vinylfliesen des Trailerbodens, seinem verstorbenen Vater, seiner drogenabhängigen Teenagermutter, dem guten nachbarschaftlichen Zusammenhalt, über seine Freundschaften, seine erste Liebe, seine ihn stärkende und herausragende Zeichenbegabung, die unterschiedlichen Pflegefamilien und Schulen, bis hin zum Aufstieg ins Footballteam seiner Highschool und seinem jähen Absturz nach der Einnahme abhängig machender Schmerzmittel nach einer Knieverletzung beim Spiel. Erst Jahre später gelingt ihm der Ausstieg aus der Sucht. Und das alles spielt in den 1990er Jahren. Ein sehr besonderes und spannendes Buch über einen außergewöhnlichen Jungen, dessen Kraft sich beim Lesen überträgt und der einem ans Herz wächst, sodaß man auch nach über 800 Seiten noch immer wissen möchte, wie sein weiteres Leben verläuft.

Schöne Lesestunden wünscht
Benita Dassel

Barbara Kingsolver
Demon Copperhead
ISBN 978-3-432-28396-0
gebunden 26,-€

Bestattungen

Gerhard Heinz Schmidt, 89. J.
 Heinz Rudolf Neumann, 74 J.
 Lieselotte David, 89 J.
 Walter Erwin Jäger, 82 J.
 Rodger Lütke Wöstmann, 65 J.
 Ernst Bartschat, 66 J.
 Werner Peek, 90 J.
 Heide-Angelika Sinkwitz, 88J.
 Erika Kühne, 80 J.
 Ingrid Elfriede Pletzinger, 87 J.
 Hans Egon Schorn, 86 J.
 Franz Wilhelm Schmies, 97 J.
 Erika Hedwig Heider, 86 J.

Annedore Krahn, 92 J.
 Johann Meulner, 86 J.
 Ruth Anna Hinerasky, 94 J.
 Erika Scholz, 74 J.
 Walter Zimmermann, 75 J.



Taufen

Paula Trudewind
 Leni Trudewind
 Mika Dessel
 Emma Lou Niehs
 Mila Jolie Lochter
 Nelio Leander Leitner
 Malia Gehrke
 Josefina Kopf Bach



Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief (§ 11 Abs. 1 DSGVO)
 Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Schützenstraße 4 in 59872 Meschede oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Pfarrer Hans-Jürgen Bäumer Südstiege 2 ☎ 0291 - 2861 ☎ 0291 - 82984 email: Baeumer.Koppe-Baeumer@t-online.de	Pfarrbezirk I Stadt Meschede bis auf den unter Pfarrbezirk II beschriebenen Bereich. Von den Außenorten gehören dazu alle Ortschaften der früheren politischen Gemeinde Remblinghausen, weiter die Ortschaften Berghausen, Schederberge, Immenhausen, Löttmaringhausen, Heggen, Köpperkopf, Mülsborn, Schüren und Erlinghausen, sowie Wennemen, Stockhausen, Galiläa, Enste, Ensterknick, Laer, Windhäuser, Eversberg, Wehrstapel und Heinrichsthal	
Pfarrerin Karin Neumann-Arnoldi Burgstr. 11, 59755 Arnsberg ☎ 02932 - 700323 ☎ 02932 - 700353 email: karin-arnoldi@t-online.de	Pfarrbezirk II Ahornweg, Am Hohlweg, Birkenweg, Buchenweg, Eichenstraße, Erlenweg, Eschenweg, Hainbuchenweg, Im Schwarzen Bruch, Jahnstraße, Joseph-Wittig-Weg, Kastanienweg, Kiefernweg, Lanfertsweg, Lindenstraße, Nelkenstraße, Oberer Handweiser, Rosenstraße, Sommerkamp, Ulmenweg, Unterer Handweiser u. Weidenstraße. Außerdem umfasst der Bezirk die Ortschaften Calle, Wallen und Berge, ferner die Ortschaften Freienohl, Grenstein, Visbeck, Frenkhausen, Brumlingsen, Olpe, Bockum.	
Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung		Öffnungszeiten
Schützenstraße 4, 59872 Meschede ☎ 0291 - 7723 ☎ 0291 - 56807 email: ev.-kig-meschede@t-online.de www.evangelische-kirchengemeinde-meschede.de Friedhof: Frau Ute Prenzel, Tel.: 02921 396142, email: UtePrenzel@sauerland-hellweg.de	Uta Siewert	Mo., Di., Mi. u. Fr. 10.00 Uhr – 12.00 Uhr Donnerstag: 14.30 – 18.00 Uhr Homepage: meschede.ekvw.de
Gemeindehäuser		
Gemeindehaus an der Christuskirche mit Teil-Offener-Tür: Briloner Straße 1	Hausmeister: Henning Weise Vermietung Räume im Gemeindehaus ☎ 0291 - 59616 Dienstzeit: Di. 9 - 13 Uhr, Mi., Fr. 14 - 18 Uhr Do. 13 - 17 Uhr	
Kreuzkapelle Freienohl mit Gemeinderaum, Küppelweg 14	Hausmeisterin: nicht besetzt ☎ 02932 - 700323 (Pfr.in Neumann-Arnoldi) ☎ 0291 - 7723 (Gemeindebüro)	
Evangelisches Familienzentrum Johanneskindergarten		
Von-Westphalen-Str. 9 a Email: johannes.meschedeL@kindergartenverbund.de	Leiterin: Roswitha Scheiduk ☎ 0291 - 8391	
Sonstige Adressen		
Posaunenchor: Christine Wallnau-Toepfer Flüchtlingsberatung: Carina Hesse u. Omar Turk Jugendarbeit: Eva-Maria Neumann-Lochter Conny Abdullah	☎ 0 29 63 - 96 79 89 ☎ 02 91 - 5 22 07 ☎ 02 91 - 9080448 ☎ 0176 83409166	
Bankverbindung der Kirchengemeinde für Spenden		
Kreiskirchenkasse Arnsberg KD-Bank IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00		

